

Kurzportrait der Sakrallandschaft Innerschweiz

Die Kantone der Innerschweiz verfügen über viele bekannte und weniger bekannte Wallfahrts- und Pilgerorte sowie kunsthistorisch hochstehende Sakralbauten, die von nationaler Bedeutung sind. Die Klöster St. Urban, Engelberg, Maria-Rickenbach und Einsiedeln sowie die Wallfahrtsorte Hergiswald, Heiligkreuz, Luthern Bad, Werthenstein und Flüeli-Ranft haben sich im März 2013 zur Interessengemeinschaft Sakrallandschaft Innerschweiz zusammengeschlossen. Ende 2013 ist das Kloster Ingenbohl und im Jahr 2014 das Chorherrenstift St. Michael Beromünster dazugekommen. Der gemeinsame Auftritt schafft Synergien und verhilft den einzelnen Orten zu neuen Besuchern.

Um ein nachhaltiges Bestehen der Organisation zu sichern, wurde im Mai 2014 der Verein Sakrallandschaft Innerschweiz gegründet. Der Verein setzt sich für die Belebung der sakralen Schätze in der Innerschweiz ein und sichert damit ihre Zukunft. Dazu entwickelt der Verein gemeinsame Angebote für Kultur-, Architektur und Geschichtsinteressierte sowie Wanderfreunde und bündelt bestehende Angebote. Mit einer aktiven Kommunikation und der gemeinsamen Webseite www.sakrallandschaft-innerschweiz.ch trägt er zur Pflege eines wichtigen kulturellen Erbes bei. Der Verein zählt nebst den elf Partnerorten bereits rund 50 Mitglieder.